



Jesus würde vielleicht heute folgendes Gleichnis erzählen:

Das Himmelreich gleicht den Bienen, die fleißig Honig sammeln. Sie fliegen ohne Unterlass immer wieder zu den Blüten. Mit ihrer Arbeit bestäuben sie jede Blüte, auf dass diese zur Frucht heranreifen kann.

Seine Freunde würden zu ihm kommen: Erkläre uns dieses Gleichnis.

Die Blüten sind die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, die alt oder krank sind. Die Bienen sind jene, die helfen, die pflegen, die vor Ort zupacken, die zuhören. Sie tragen dazu bei, dass Menschen nicht vereinsamen oder verkümmern, dass ihr Leben seine Würde behält. Dort bricht das Himmelreich an. Es ist so köstlich und heilsam wie der süße, goldene Honig.

Liebe Mitglieder der Nachbarschaftshilfe „Menschen Füreinander“,



Caritas Sozialstation
St. Laurentius
Kahl/Karlstein e. V.

Kranken-, Alten-
und Familienpflege

ein Weihnachtsgruß ohne Christbaum, Kerzen, Sternen oder Engeln? - Ja!

Warum sollte ich verklärte, brave Engel oder pausbackige, schelmische Putten abbilden?

Engel sind doch Sie für die Menschen in unserer Nachbarschaft, die Ihre Unterstützung brauchen.

Damit ergänzen und bereichern Sie auch wesentlich, was unsere Caritas Sozialstation mit ihrer professionellen Pflege anbietet.

Für Ihr persönliches Engagement unter den erschwerten Bedingungen der Corona Epidemie möchte ich danken und uns eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Für die bevorstehenden Advents- und Weihnachtstage wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine Zeit der Ruhe und Besinnung und für das neue Jahr alles Gute. Bleiben Sie gesund.

Bardo Diehl

Bardo Diehl, 1. Vorsitzender